

Ansprechpersonen für Hochschul- und Forschungsprojekte

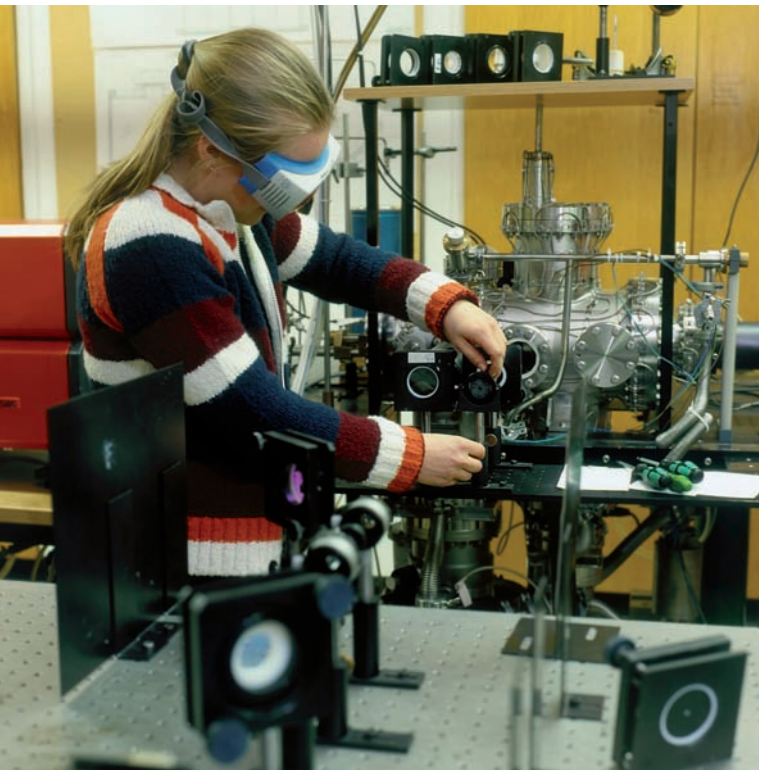
Kompetenzzentren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Ausbau der Forschungsinfrastruktur sowie Verbundprojekte und Netzwerke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Herr Dr. Bernd Roß Tel.: 0431 - 988 4546
E-Mail: bernd.ross@wimi.landsh.de

Fort- und Weiterbildungsprojekte an Hochschulen (Wissenschaftliche Weiterbildung)

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Frau Silke Seemann Tel.: 0431 - 988 5826
E-Mail: silke.seemann@wimi.landsh.de

Experiment an der Ultrahochvakuumanlage an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel
Foto: Kröger/Dorf Müller © Uni Kiel



Ansprechpersonen für die betriebliche Förderung

Betriebliche Investitionsförderung

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Herr Christian Hank Tel.: 0431 - 9905 3368
Herr Dr. Kurt Puls Tel.: 0431 - 9905 3367
E-Mail: christian.hank@ib-sh.de, kurt.puls@ib-sh.de

Betriebliche Innovationsförderung

WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
Herr Andreas Fischer Tel.: 0431 - 66 666 840
E-Mail: fischer@wtsh.de

Umweltinnovationen

WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
Herr Martin Eckhard Tel.: 0431 - 66 666 842
E-Mail: eckhard@wtsh.de

Innovationsassistent

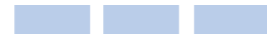
WTSH - Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
Frau Claudia Aschenbrenner Tel.: 0431 - 66 666 841
E-Mail: aschenbrenner@wtsh.de

EFRE-Risikokapitalfonds

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Herr Holger Zervas Tel.: 0431 - 9905 3038
E-Mail: holger.zervas@ib-sh.de

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein GmbH

Herr Uwe Thomsen Tel.: 0431 - 66701 3585
E-Mail: uwe.thomsen@mbg-sh.de



Ansprechpersonen für regionale Infrastruktur- sowie alle sonstigen Projekte

Region Nord

(Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg)

Entwicklungsagentur Nord GmbH
Geschäftsstelle Zukunftsprogramm Wirtschaft
Frau Britta Gutknecht Tel.: 0461 - 999 2402
Herr Momme Zuppelli Tel.: 04841 - 67487
E-Mail: gutknecht@eanord.de, zuppelli@eanord.de
www.eanord.de

Region Mitte

(Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön, Stadt Kiel)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Region Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Plön mbH
Geschäftsstelle für das Zukunftsprogramm Wirtschaft
Frau Julia Luchterhand Tel.: 0431 - 530 355 10
Herr Daniel Kreutz Tel.: 0431 - 530 355 12
E-Mail: j.luchterhand@wifoe.info, d.kreutz@wifoe.info
www.wifoe.info

Region Südwest

(Kreise Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg, Segeberg und Stadt Neumünster)

Projektgesellschaft Norderelbe mbH
Geschäftsstelle Zukunftsprogramm Wirtschaft
Herr Sven-Olaf Salow, Frau Julia Klein
E-Mail: info@pg-norderelbe.de Tel.: 04821 - 17888 0
www.pg-norderelbe.de

Region Südost

(Kreise Ostholstein, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Stadt Lübeck)

Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH
Geschäftsstelle Zukunftsprogramm Wirtschaft
Herr Dirk Bremken Tel.: 04521 - 808 826
Frau Anja Lansberg Tel.: 04521 - 808 824
E-Mail: bremken@egoh.de, lansberg@egoh.de
www.egoh.de

Ansprechpersonen für Grundsatzfragen

Zukunftsprogramm Wirtschaft

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Frau Doris Roloff Tel.: 0431 - 988 4520
E-Mail: doris.roloff@wimi.landsh.de

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Herr Rüdiger Balduhn Tel.: 0431 - 988 4526
E-Mail: ruediger.balduhn@wimi.landsh.de

www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de

Herausgeber: Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Postfach 7128, 24171 Kiel | Redaktion: Michael Buck / Karin Fehlau, michael.buck@wimi.landsh.de, Telefon: 0431/988-4754 | Foto Titelseite: Claus Wacker, Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie, Itzehoe | Mai 2009 |

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Landesregierung im Internet: www.landesregierung.schleswig-holstein.de.
Diese Publikation berücksichtigt die Publizitätsvorschriften für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union.



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft

Investition in Ihre Zukunft

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein



Zukunftsprogramm
Wirtschaft



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft

Investition in Ihre Zukunft

Mehr Wachstum – Mehr Beschäftigung

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft ist das größte Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes. Es bündelt Fördermittel in Höhe von rd. 752 Mio. Euro, davon 374 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), 173 Mio. Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zuzüglich eines GRW-Sonderprogramms in Höhe von rd. 30 Mio. Euro und 175 Mio. Euro Landesmittel.

Viele Projektträger haben bereits die vielfältigen Fördermöglichkeiten genutzt, die das Zukunftsprogramm Wirtschaft seit dem Beginn der Förderperiode 2007 bietet – Unternehmen, Hochschulen und Kommunen gleichermaßen.

Alle initiierten Projekte tragen dazu bei, dass der Standort Schleswig-Holstein noch attraktiver und zukunftsfester wird. Das Programm wird genutzt, um Wachstumskräfte zu stärken sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu sichern.

Alle Akteure wissen, dass gerade in wirtschaftlich schwierigen Phasen Investitionen in die Zukunft immens wichtig sind. Der nächste Aufschwung wird kommen und das Land wird mit seinem Zukunftsprogramm Wirtschaft dazu beitragen, dass Schleswig-Holstein dann gut aufgestellt ist.

Machen Sie mit – informieren Sie sich über die vielfältigen Fördermöglichkeiten des Programms. Mit vier Prioritätsachsen stehen Ihnen passgenaue Strategien für Ihre Projekte zur Verfügung.



D. Jörn Biel
Minister für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein



Prioritätsachse 1

Innovation und Wissen stärken

Eine technologie- und forschungsintensive Wirtschaftsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Dem trägt die Landesregierung mit der gezielten Förderung von Projekten zur Stärkung der Innovationskraft der schleswig-holsteinischen Wirtschaft Rechnung.

Welche Handlungsfelder gibt es?

Ausbau der Forschungsinfrastruktur

Netzwerke Wissenschaft - Wirtschaft

Verbundprojekte Wissenschaft - Wirtschaft

Kompetenzzentren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Technologie- und Gründerzentren

Wissenschaftliche Weiterbildung

Berufsbildungsstätten und Einrichtungen der Weiterbildung / Weiterbildungsverbände

Betriebliche Innovationen

Umweltinnovationen

Innovationsassistent (Einstellung von Hochschulabsolventen für Innovationsprojekte)

Laborantin an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel
Foto: Kröger/Dorf Müller © Uni Kiel



Prioritätsachse 2

Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erhöhen und die unternehmerische Basis stärken

Kleine und mittlere Unternehmen stellen das Rückgrat der schleswig-holsteinischen Wirtschaft dar und sind ein wichtiger Motor für Wachstum und Beschäftigung. Die Stärkung der Investitionskraft, Hilfe beim Zugang zum Kapitalmarkt sowie die Bereitstellung einer effizienten Beratungs- und Dienstleistungsinfrastruktur für die mittelständische Wirtschaft sind deshalb wesentliche Bestandteile der Förderstrategie des Landes. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Schaffung verbesserter betrieblicher Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelegt.

Welche Handlungsfelder gibt es?

Einzelbetriebliche Investitionsförderung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

Zugang von kleinen und mittleren Unternehmen zum Kapitalmarkt durch Bereitstellung von Beteiligungskapital erleichtern – EFRE-Risikokapitalfonds II

Familienbewusste Personalpolitik

Unterstützung von Entwicklungsprozessen der Regionen, der regionalen Kooperationen sowie der regionalen Wirtschaft und Beratungs- und Dienstleistungsstrukturen für kleine und mittlere Unternehmen



Prioritätsachse 3

Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklung

Ziel der dritten Prioritätsachse ist die Verbesserung und der Ausbau der infrastrukturellen Standortfaktoren im Land. Hierzu zählen insbesondere der bedarfsgerechte Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur und die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung, entsprechend dem gewerblichen Bedarf.

Welche Handlungsfelder gibt es?

Gewerbegebiete

Multifunktionale Einrichtungen

Informations- und Kommunikationstechnologien inkl. Breitbandversorgung

Altlastensanierung und Flächenrecycling

Hafeninfrastruktur und Flughäfen

Küstenschutz

Skandinavienkai Lübeck
Foto: Lübecker Hafengesellschaft



Prioritätsachse 4

Entwicklung der spezifischen regionalen Potentiale

Ziel dieser Prioritätsachse ist die Entwicklung spezifischer regionaler Potentiale Schleswig-Holsteins. Diese Prioritätensetzung resultiert aus den regional sehr unterschiedlich gelagerten Stärken und Schwächen und den sich hieraus ergebenden speziellen Chancen und Risiken. Hierzu zählt insbesondere der regional deutlich in drei der strukturschwachen Landkreise konzentrierte Tourismus, dessen Stärkung dazu beitragen soll, neuen Anforderungen an die Tourismus- und Kulturwirtschaft gerecht zu werden. Die Prioritätsachse 4 soll zudem die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Städte des Landes erhöhen und einen Beitrag dazu leisten, das natürliche und kulturelle Erbe Schleswig-Holsteins auch für künftige Generationen zu sichern und dauerhaft in Wert zu setzen.

Welche Handlungsfelder gibt es?

Nachhaltige Stadtentwicklung

Tourismus

Entwicklung von Infrastrukturen im Zusammenhang mit der Artenvielfalt und Natura 2000

Netzwerke zwischen Kultur und Wirtschaft

